

19. Sitzung der Gebietskooperation 12 (Weser / Meerbach) am 05.06.2015 beim Kreisverband für Wasserwirtschaft in Nienburg

- Ergebnisprotokoll -

TOP 1: Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung

Herr Lustfeld und Herr Wehr begrüßen die erschienenen Mitglieder (siehe Teilnehmerliste) zur 19. Sitzung der Gebietskooperation 12 „Weser - Meerbach“.

Die Tagesordnung wird unter TOP 4/5 ergänzt um die Punkte

- Bundeswasserstraßen Unterhaltungserlass (Volkmer)
- Pilotprojekt Strömungslenker IIs (Dornbusch)
- Geplante Kleinmaßnahmen an der Bückenburger Aue (Dornbusch)

Herr Volkmer merkt an, dass im Wasserblick das letzte Protokoll nicht zu finden ist. Herr Bredemeier wird dies prüfen (Anmerkung: Es lag ein Missverständnis vor. Für das Jahr 2014 ist nur ein Protokoll zu finden, weil nur eine Sitzung stattgefunden hat).

TOP 2: Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm 2015

Anhörung Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm

Niedersachsen hat Anteil an den vier Flussgebieten Elbe, Weser, Ems und Rhein. Seit dem 22.12.2015 liegen die Anhörungsdokumente zu den Bewirtschaftungsplänen und Maßnahmenprogrammen inklusive Umweltberichte der Flussgebiete Elbe, Weser und Ems zur Stellungnahme aus. Stellungnahmen können bis zum 22.06.2015 bei den Geschäftsstellen der Flussgebiete abgegeben werden. Die Anhörung zu den Dokumenten der Flussgebietseinheit Weser hat verspätet begonnen. Daher liegen die Dokumente bis zum 13.10.2015 aus.

Die Dokumente sind auf den Seiten der Flussgebiete zu finden.

Für Niedersachsen wurde ein Landesbericht erstellt, der die Bewertungsergebnisse, Strategien und Maßnahmen für Niedersachsen zusammenstellt. Stellungnahmen zu diesem Dokument können auch bis zum 22.06.2015 abgegeben werden. Adressat ist der NLWKN, Bst. Lüneburg.

Auf der Homepage des NLWKN wurde neben dem Landesbericht auch eine ganze Reihe von Hintergrunddokumenten zu den verschiedenen Themen der WRRL zusammengestellt.

Landesweite chemische Zustandsbewertung der Oberflächenwasserkörper

Aufgrund der bundesweiten Überschreitungen der Biota-Umweltqualitätsnorm (UQN) für Quecksilber befinden sich aktuell alle Wasserkörper in Niedersachsen in einem „nicht guten“ chemischen Zustand.

Für die nach dem worst-case-Prinzip durchgeführten Bewertungen wurden die Oberflächengewässer an 140 Messstellen in den Jahren 2010 bis 2011 und 2013 in Niedersachsen beprobt. Zusätzlich zu

den gemessenen Werten, wurden einige Bewertungen von Nachbargewässern, an denen Messstellen vorhanden sind, nach strenger Abwägung interpoliert.

Ohne die Berücksichtigung der ubiquitären Quecksilberbelastung in den Oberflächengewässern, wurden weitere Überschreitungen von UQN, bspw. die Industriechemikalie Tributylzinn sowie die Stoffgruppe Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe, festgestellt. Die rechtlichen Grundlagen für die Bewertung des chemischen Zustands der Oberflächengewässer in Niedersachsen haben sich seit der Bewertung 2009 methodisch so tiefgreifend geändert, dass ein Vergleich der Ergebnisse nicht sinnvoll ist.

Die Situation im Bearbeitungsgebiet stellt sich wie folgt dar → siehe Anlagen

Die Datenblätter der prioritären Stoffe mit Informationen zu den einzelnen Stoffen und grundlegende sowie ergänzende Maßnahmen sind im Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer Teil C (Chemie) des NLWKN dargestellt:

http://www.nlwkn.niedersachsen.de/service/veroeffentlichungen_webshop/schriften_zum_downloaden/downloads_wasserrahmenrichtlinie/veroeffentlichungen-zum-thema-wasserrahmenrichtlinie-zum-downloaden-90279.html

Landesweite ökologische Zustandsbewertung der Oberflächenwasserkörper

Für die Bewertung des ökologischen Zustands- bzw. Potenzials der Oberflächenwasserkörper wurden die Ergebnisse des Monitorings mit Daten aus den Jahren von 2009 bis 2013 herangezogen. Aktuell erreichen nur ca. 2 % der Fließgewässerswasserkörper den guten ökologischen Zustand/Potenzial. Die Mehrzahl der Oberflächengewässer befindet sich einem unbefriedigenden ökologischen Zustand/Potenzial. Seit dem ersten Bewertungsdurchgang von 2008 wurden einige Bewertungsverfahren über die LAWA weiterentwickelt und ein Verfahren zur Bewertung des ökologischen Potenzials entwickelt.

Da die Mehrzahl der Gewässer in Niedersachsen künstlich oder erheblich verändert ist, ist ein Vergleich der Ergebnisse von 2008 zu 2014 nur eingeschränkt methodisch möglich. Der Vergleich von allen Oberflächenwasserkörpern zeigt jedoch, dass die weit überwiegende Anzahl der niedersächsischen Wasserkörper weiterhin den guten ökologischen Zustand bzw. das gute ökologische Potenzial und damit die ökologischen Bewirtschaftungsziele verfehlt, unabhängig von den Verfahrensänderungen.

Die Situation im Bearbeitungsgebiet stellt sich wie folgt dar → siehe Anlagen

Landesweite Zustandsbewertung der Grundwasserkörper

Für die Bewertung des chemischen und mengenmäßigen Zustands des Grundwassers werden Daten von über 1.000 Messstellen herangezogen. Das Bewertungsverfahren wird in den entsprechenden Leitfäden des NLWKN detailliert dargestellt.

Leitfaden Menge:

http://www.nlwkn.niedersachsen.de/startseite/wasserwirtschaft/leitfaden_grundwasser/leitfaden_menge/leitfaden-menge-131175.html

Leitfaden Güte:

http://www.nlwkn.niedersachsen.de/startseite/wasserwirtschaft/leitfaden_grundwasser/leitfaden_guete/leitfaden-guete-131868.html

Die Ergebnisse aus der Bestandsaufnahme und des Monitorings zeigen, dass 58 von 123 Grundwasserkörper (GWK) in einem „nicht guten“ chemischen Zustand sind. Der Vergleich der Gesamtbewertung des chemischen Zustands 2009 und 2014 zeigt bis auf einzelne Verschiebungen keine wesentlichen Veränderungen.

Die Bewertung 2014 für den Parameter Nitrat ergab ähnliche Ergebnisse wie 2009. Aktuell wurde für 72 GWK ein guter und für 51 GWK ein schlechter Zustand für den Parameter Nitrat festgestellt. Als Hauptursache für die Belastungen mit Nitrat im Grundwasser sind die landwirtschaftliche Bodennutzung und die damit verbundenen Stickstoffüberschüsse aus Wirtschaftsdünger und Mineraldünger identifiziert worden.

Im Hinblick auf die Einträge von Pflanzenschutzmitteln (PSM) ergaben die Bewertungen, dass sich 14 GWK in einem schlechten Zustand befinden. In die Bewertungen sind nur die Wirkstoffe eingeflossen, die „nicht relevanten Metabolite“ sind unberücksichtigt geblieben.

Die Gesamtbewertung des mengenmäßigen Zustands ergab, dass sich alle GWK in Niedersachsen in einem guten Zustand befinden.

Für die vier GWK, die bei der Risikoabschätzung 2011 (Menge) mit „unklar“ bzw. „gefährdet“ eingestuft wurden, wird es in nächster Zeit Projekte zur weiteren Datenüberprüfung geben.

TOP 3: Maßnahmenumsetzung

Sachstand Beratung der Landwirtschaft zum Thema Nährstoffe

Vor dem Hintergrund, dass auf etwa 60 % der Landesfläche GWK als mit Nitrat belastet bewertet worden sind, wird seit 2010 eine Beratung für landwirtschaftliche Betriebe angeboten, um die Nährstoffeinträge ins Grundwasser zu reduzieren.

Unter ständiger konzeptioneller Weiterentwicklung der Beratung und der Agrarumweltmaßnahmen durch den NLWKN wurde die Beratung Ende 2013 nach einer EU-weiten Ausschreibung neu vergeben. Zudem wird seit dem Jahr 2014 in drei Pilotgebieten eine landwirtschaftliche Beratung zur Reduzierung von Stickstoff- und Phosphoreinträgen in die Oberflächengewässer angeboten. Zusammen bilden die Grundwasserschutzberatung und die Beratung an Oberflächengewässern die Gewässerschutzberatung.

Insgesamt umfasst die Beratungskulisse etwa 13.400 km². Dies entspricht 26,9 % der Landesfläche. Durch die intensive Beratung auf repräsentativen Modellbetrieben, konnten bereits nachweislich Nährstoffüberschüsse gesenkt werden. Über die Beratung der Modellbetriebe, Veranstaltungen und Rundschreiben sollen Maßnahmen zum verbesserten Düngemiteleinsatz in den Beratungsgebieten in die Fläche getragen werden.

Die angebotene Beratung wird, auch aufgrund der drängenden Umweltfragen in der Landwirtschaft, stark nachgefragt. Es ist geplant, die Beratung 2016 weiterzuführen.

Sachstand Gewässerallianz Niedersachsen

Da die bisherige Umsetzung der WRRL deutlich hinter den Erfordernissen zurückgeblieben ist, wird zukünftig versucht, den Umsetzungsprozess unter Beibehaltung des Freiwilligkeitsprinzips effektiver zu gestalten. Dies geschieht durch eine Konzentration auf entwicklungsfähige „Schwerpunktgewässer“, die sich u.a. durch ein vorhandenes Besiedlungspotenzial auszeichnen.

Anhand des mittlerweile abgeschlossene Interessenbekundungs- und Vertragsverhandlungsverfahren wurden insgesamt neun Unterhaltungsverbände (8 plus 1 Verband) als Gewässerallianzpartner ausgewählt, in deren Verbandsgebiet besonders entwicklungsfähige Gewässer ausgewiesen wurden. Die Unterhaltungsverbände haben jeweils einen neuen Mitarbeiter für den Bereich naturnahe Gewässergestaltung eingestellt, der sich ausschließlich mit der Lenkung und Akquise von geeigneten Maßnahmen am/im Gewässer, unter Berücksichtigung der rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen, beschäftigt. Das Land Niedersachsen unterstützt das Projekt mit einer finanziellen Beteiligung in Höhe von 80 %.

Das Projekt ist zunächst auf zwei Jahre befristet und wird von 2 Mitarbeitern des NLWKN betreut und koordiniert.

Der überwiegende Teil der Fördermittel für die naturnahe Gewässergestaltung soll zukünftig in die Allianzgebiete bzw. Schwerpunktgewässer fließen. Zusätzlich wird ein Teil der Mittel für Maßnahmen in Wanderrouten und für Maßnahmen in landeseigenen Gewässern zu Verfügung stehen. Für Gebiete, die nicht am Projekt Gewässerallianz teilnehmen, sollten sich die Akteure vor Ort zudem auf ein oder zwei Gewässer bei der Maßnahmenumsetzung konzentrieren. Um die Ziele der WRRL langfristig zu erreichen, müssen Maßnahmen an den Gewässern konzentriert werden. Mit der Auswahl dieser Gewässer ist kein Anspruch auf Förderung von Maßnahmen aus dem Programm der Fließgewässerentwicklung verbunden. Unabhängig davon ist anzustreben, auch andere Förderungsmöglichkeiten, wie z.B. Kompensationsmaßnahmen oder regionale Initiativen, für die Umsetzung von Maßnahmen an diesen Gewässern zu nutzen.

Als Gebietskooperation ohne PG Gewässerallianz erfolgt in der Gebietskooperation die Konzentration der Fließgewässerentwicklungsmaßnahmen auf die Gewässer Bückenburger Aue sowie Gewässer mit GEPL.

Weitere Informationen zu dem Projekt „Gewässerallianz Niedersachsen“ stellt der NLWKN unter der folgenden Internetadresse zur Verfügung:

http://www.nlwkn.niedersachsen.de/wasserwirtschaft/flussgebietsmanagement_egwrrl/oberflaeche_ngewaesser/ergaenzende_massnahmen/gewaesserallianz-niedersachsen-132369.html

In diesem Zusammenhang wird aus der Gebietskooperation hinterfragt, warum sich nicht dort auf Maßnahmen konzentriert werden kann, wo Flächen für Maßnahmen vorhanden sind.

Herr Wehr weist darauf hin, dass der LK Nienburg/Weser für 2015 und planmäßig 2016 je 50.000€ Fördermittel für kleine Maßnahmen bereitstellt. Laut Herrn Lustfeld hat die Region Hannover einen gleichartigen Fördertopf.

TOP 4: Regionalspezifische Themen

- Herr Dornbusch berichtet von der Umsetzung des Pilotprojekt Strömunglenker Ils
- Herr Lustfeld berichtet, dass am Bückener Mühlbach die Sohlgleite fertiggestellt ist
- sowie von den drei rauen Sohlgleiten an der Fulde
- Eine Exkursion an die Eiter, wo der Mittelweserverband zuletzt viele Maßnahmen umgesetzt hat, wird angedacht
- Herr Volkmer stellt kurz den Bundeswasserstraßen Unterhaltungserlass vor.

TOP 5: Verschiedenes

Verwendung der Haushaltsmittel für die Gebietskooperation: Die Mittel sollen wie im Vorjahr wieder für einen Workshop (Vortrag + Praktische Vorführung) zur Sensibilisierung im Sinne der ökologischen Gewässerunterhaltung genutzt werden.

Weiter ist die Verwendung von Mitteln für eine Veranstaltung zur Schülersensibilisierung eine Option (auf Rückmeldung warten).

Für das Protokoll:

S. Bauer M. Bredemeier